

## KOMMUNIKATION

### Neuer Newsletter für Spontantouren

#### Hast Du schon das Häkchen gesetzt?

Wenn Wetter und Verhältnisse besonders gut sind, möchten unsere Tourenleiterinnen und Tourenleiter gerne spontan zusätzliche Touren anbieten. Diese erscheinen dann sehr kurzfristig auf der Homepage des SAC Basel unter «Aktivitäten». Wenn du darüber direkt per Mail informiert werden möchtest, kannst du dich beim Newsletter registrieren. Auch erfährst du so von Touren, welche neu in das Programm eingeschoben werden. Die Anmeldung ist dann sofort möglich. Die Anleitung zur Registrierung findest du auf unserer Homepage unter «downloads» / «Wegleitung für Tourenanmeldung». Bei der Option «Spontantouren» muss lediglich ein Häkchen gesetzt werden. Vgl. auch Jahresbericht.

## REKLAME

THE NORTH FACE PRESENTS  
**REEL ROCK 17**  
Block Diamond YETI

explora

AAAU SO 26.03. KUK, SAAL 1 19.00 UHR  
BASEL DI 4.04. VOLKSHAUS 19.30 UHR

INFOS UND VORVERKAUF: GLOBETROTTER, TRANSA UND WWW.EXPLORA.CH

## BEITRAG

### Eine zweite Chance für „pensionierte“ Kletterseile

„Alte Seile gesucht“... so lautet schon bald seit einem Jahr ein Eintrag auf der Webseite des SAC-Basel. Das eine oder andere SAC-Mitglied hat sich sicherlich schon gefragt, was denn mit den alten Seilen gemacht wird.

Hier kommt des Rätsels Lösung. Ich, seit 21 Jahren SAC-Mitglied, hatte seit Jahren die Idee, aus ausgedienten Alpinseilen etwas Neues zu gestalten. Seit letztem Herbst ist meine Webseite [alpenguertel.ch](http://alpenguertel.ch) online. Doch alles der Reihe nach.

Ich klettere seit vielen Jahren und die farbenfrohen, gemusterten Seile haben mich schon von Anfang an fasziniert. Logisch war der Gedanke vom Upcycling nie weit weg. Aber der Weg war weit!

Vor bald 10 Jahren hatte ich schon die Idee, Gürtel aus den Seilen herzustellen, doch die anfängliche Euphorie konnte sich nicht durchsetzen. Ich legte mein Projekt auf Eis. Vor über einem Jahr nahm ich wieder einen Anlauf und überlegte mir konkret, wie ich die Idee umsetzen könnte.

Erst mal musste ich an Seile kommen. Ich fragte diverse Kletterhallen an, wendete mich an die Präsidentin des Bergführerverbands und Mammut. Irgendwann machte ich mich auf eine Tour-de-Suisse auf und sammelte Seile an diversen Orten. Ebenfalls reagierten einige SAC-Mitglieder auf meinen Aufruf und spendeten mir alte Seile. Dies führte zu schönen Begegnungen. Die SACler trennten sich zum Teil schweren Herzens



von ihren alten Seilen, mit denen sie viele Bergerlebnisse verbinden; freuten sich aber über die Möglichkeit, dass etwas Neues daraus entsteht. Ich bekam Seile, die auf dem Chimborazo waren, Seile, die vor allem an Schweizer Felsen hingen und machte dank meinem Projekt unzählige spannende Bekanntschaften.

Doch nun zum Produkt. Ich wollte das ganze Seil verwenden, damit man wirklich auf den ersten Blick erkennen kann, dass es sich um ein Seil handelt. Doch wie bringt man ein Seil mit einem Durchmesser von 1cm durch eine normale Gürtelschnalle? Gar nicht! Also musste ich ein neues Gürtelschnallen-System erfinden. Gesagt, getan. Unzählige Prototypen und schlaflose Nächte führten zu meiner Schnalle, die mit einem einfachen Klemmmechanismus funktioniert. Eine erste Kollektion steht ganz unter dem Motto Schweiz. Natürlich ist mein Ziel, weitere Kollektionen zu entwerfen. Aber erst mal Schritt für Schritt...

Ein Produkt allein verkauft sich noch nicht. Wie bringe ich es unter die Leute? In der heutigen Zeit ist es unumgänglich, eine Webseite mit Shop zu erstellen. Zum Glück habe ich Freunde, die mir bei jenen Aufgaben helfen, die ich selbst nicht lösen kann.

So wollte ich ein Video für die Webseite erstellen, das auch «Nicht-Alpinisten» zeigt, wie die Seile am Felsen verwendet werden. Eigentlich war meine Wunsch-Dreh-Location für das Video bei den Lobhörnern, doch irgendwie spielte das Wetter nicht mit. So entschied ich mich dann für den Galtigengrat am Pilatus. Mit Sonja, Katja und Agi zog ich los und mit den drei SAC-Power-Frauen verbrachte ich ein super Tag am Pilatus. Das Ergebnis kann man sich auf der Webseite anschauen. Auch hier nochmals ein herzliches Dankeschön an die drei Alpinistinnen!

Es braucht einen langen Atem für das ganze Projekt, doch als Alpinistin bin ich mir das zum Glück gewohnt. Es gibt auch in meinem Projekt Schlüsselstellen, die mich dazu zwingen, mal die Perspektive zu wechseln, ein paar Zentimeter zurückzulehnen und die Sache aus einem anderen Winkel anzuschauen und Geduld zu haben. Aber eines ist sicher – Alpengürtel ist eine Seilschaft fürs Leben!

Und auch am Ende meines Artikels zählt der Eintrag auf dem Marktplatz auf der Homepage des SAC-Basel noch immer: «Alte Seile gesucht!»

Selina Radanowicz